



R. Winter

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat seit 2006 in der Angewandten Chemie 10. Beiträge veröffentlicht, darunter:

„Condensation Agents Determine the Temperature–Pressure Stability of F-Actin Bundles“: M. Gao, M. Berghaus, J. von der Ecken, S. Raunser, R. Winter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 11088; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 11240.

## Roland Winter

<b>Geburtstag:</b>	22. Oktober 1954
<b>Stellung:</b>	Professor für Physikalische Chemie, TU Dortmund
<b>E-Mail:</b>	roland.winter@tu-dortmund.de
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.ccb.tu-dortmund.de/fb03/de">http://www.ccb.tu-dortmund.de/fb03/de</a>
<b>Werdegang:</b>	1979 Chemiediplom, Technische Universität Karlsruhe 1982 Promotion bei Ulrich Schindewolf, Technische Universität Karlsruhe 1983–1986 Tätigkeit an der Philipps-Universität Marburg 1987–1988 Postdoktorat an der University of Illinois in Urbana-Champaign 1991 Habilitation, Philipps-Universität Marburg <b>1992</b> Dozentenpreis, Fonds der Chemischen Industrie
<b>Preise:</b>	
<b>Forschung:</b>	Biophysikalische Chemie von Membranen und Proteinen, Hochdruckbiophysik
<b>Hobbys:</b>	Literatur, Kunstgeschichte, Weindegustation

**Mein Lieblingsort auf der Welt ist** eine gute französische Brasserie.

**Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist** die Astrobiologie.

**Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind** Linus Pauling, Erwin Schrödinger und Ludwig Boltzmann.

**Und ich würde sie fragen, wie sie sich bei unschönen Gutachten verhalten würden.**

**Ich bin Chemiker geworden, weil ich das große Glück hatte, hoch motivierte Chemie- und Physiklehrer zu haben.**

**Das Spannendste an meiner Forschung ist, immer wieder von hoch motivierten und lernbegierigen Studenten umgeben zu sein.**

**Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war, nach einer Nische in der Wissenschaft zu suchen, die noch nicht erforscht ist.**

**Etwas, dem ich nie widerstehen kann, ist, eine Einladung von guten Freunden.**

**Zu meinen Lieblingsautoren zählen** James Joyce, Kazuo Ishiguro und Robert Harris.

**Die drei besten Filme aller Zeiten sind** *Die Ferien des Monsieur Hulot*, *Star Wars* und *Herr der Ringe*.

**Nach was ich in einer Publikation als Erstes schaue:** ob unsere Arbeiten auch zitiert wurden.

**Meine wissenschaftliche Lieblingstätigkeit ist, die Grenzen von Leben zu erforschen.**

**Wenn ich frustriert bin, greife ich nach einem guten Buch.**

### Meine fünf Top-Paper:

1. „Pressure Modulation of the Enzymatic Activity of Phospholipase A2, A Putative Membrane-Associated Pressure Sensor“: S. Suladze, S. Cinar, B. Sperlich, R. Winter, *J. Am. Chem. Soc.* **2015**, 137, 12588. (Erkundet, wie druckinduzierter Stress von biologischen Membranen detektiert werden kann.)
2. „Prebiotic Cell Membranes that Survive Extreme Environmental Pressure Conditions“: S. Kapoor, M. Berghaus, S. Suladze, D. Prumbaum, S. Grobelny, P. Degen, S. Raunser, R. Winter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 8397; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 8537. (Erklärt, warum präbiotische Lipide unter Hochdruckbedingungen in der Tiefsee stabile Lipidcontainer bilden.)
3. „Revealing conformational substates of lipidated N-Ras protein by pressure modulation“: S. Kapoor, G. Triola, I. R. Vetter, M. Erbkamp, H. Waldmann, R. Winter, *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* **2012**, 109, 460. (Lipidierte Signalproteine können an Membrangrenzflächen unterschiedliche Konformationen einnehmen.)
4. „Cross-Amyloid Interaction of A $\beta$  and IAPP at Lipid Membranes“: J. Seeliger, F. Evers, C. Jeworrek, S. Kapoor, K. Weise, E. Andreetto, M. Tolan, A. Kapurniotu, R. Winter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 679; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 703. (Amyloidbildende Peptide können interferieren, wobei sich die Wechselwirkung mit Membranen und die Zytotoxizität ändern.)
5. „Exploring the Piezophilic Behavior of Natural Cosolvent Mixtures“: M. A. Schroer, Y. Zhai, D. C. F. Wieland, C. J. Sahle, J. Nase, M. Paulus, M. Tolan, R. Winter, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 11413; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 11615. (Evolutionär entwickelte Osmolyte können äußeren Stressbedingungen wie hohen hydrostatischen Drücken effizient entgegenwirken.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201603733

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201603733